

Sehr geehrte Damen und Herren der demokratischen Parteien in Pattensen, sehr geehrte Bürgermeisterkandidatin und Bürgermeisterkandidaten,

nach der Wahl in Sachsen-Anhalt ist vor der Wahl in Pattensen. Die BUND Ortsgruppe Pattensen fragt daher die demokratischen Parteien, was sie gegen den drohenden Klimawandel und den Verlust der Artenvielfalt im Interesse der Bürgerinnen und Bürger und kommender Generationen ganz konkret machen wollen. Dieser Sommer hat nicht nur bei uns, sondern weltweit gezeigt, dass ohne schnelle Umsetzung von Maßnahmen gegen den Klimawandel, unsere Welt kaum noch zu retten ist.

Die Klimaerwärmung jetzt zu stoppen, ist daher unverzichtbar. Denn zusammengefasst: Die furchtbare Schlamm-Katastrophe in Nepal, in einem Land, was nur einen sehr geringen Ausstoß von CO₂ hat; die Klimavorsage für den bislang stärksten El Niño, der sowohl extreme Trockenheit und Starkregen sowie Hurrikans in großen Teilen der Welt auslöst; die verheerenden Waldbrände, insbesondere in Süd- und Westeuropa; die monatelange Trockenheit mit Ernteaussfällen nicht nur bei uns in Deutschland.

Bei der Diskussion um die Zukunft von Pattensen ist die Beteiligung der Menschen bereits im Vorfeld bei der Planung und auch der Umsetzung vielfältiger Maßnahmen besonders wichtig, damit Politik glaubwürdig und Demokratie lebendig bleibt.

Die hier gestellten Fragen sind verbunden mit der Bitte, die genannten Themen in der kommenden Legislaturperiode anzugehen und gerne mit uns und anderen Vereinen und Verbänden offen zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten.

Vielen Dank! Ihre BUND Ortsgruppe Pattensen

1. Sind Sie bereit für **offene Dialoge** mit den Menschen in Pattensen und werde Sie deren Sorgen und ganz konkrete Verbesserungsvorschläge berücksichtigen?
2. Alle Parteien fordern, die **Wirtschaft zu stärken**. Wir fragen, welche Art von Wirtschaft? Welche Ideen haben Sie, um Pattensen jung, kreativ und klimagerecht zu entwickeln?
3. Wie können in Zusammenarbeit mit Betrieben bestehende **Gewerbegebiete ökologisch aufgewertet** werden, um Klimaschutz und Klimafolgenanpassung zu stärken?
4. Wie kann die Politik die **Artenvielfalt in der Kommune** und in städtischem Begleitgrün fördern und dafür Akzeptanz gewinnen, um das **Insektensterben** zu stoppen?
5. Werden Sie sich dafür stark machen, dass **heimische Bäume und Sträucher** auf kommunalen, auch an Vereine verpachteten Flächen, gepflanzt und nachgepflanzt werden, um CO₂ zu binden?

6. Werden Sie den **Artenschutz** (z.B. Igel, Feldhamster, Feldvögel, Heckenbrüter, Biber) in Pattensen fördern, auch in Kooperation mit den Landeigentümern und privaten Haushalten?
7. Werden Sie sich mit stadteigenen Flächen für einen **Biotopverbund der Calenberger Gemeinden** einsetzen und die Naturschutzverbände das Konzept öffentlich vorstellen lassen?
8. Was planen Sie ganz konkret für **Klimaschutz und Klimafolgenanpassung** in Pattensen?
9. Werden Sie eine **Solaroffensive** für Pattensen initiieren, auch für öffentliche Gebäude? Werden Sie weiterhin **Balkonkraftwerke** fördern?
10. Werden Sie sich dafür unbürokratisch einsetzen, dass Haushalte miteinander vernetzt werden können, um **überschüssigen Sonnenstrom günstig an Nachbarn** zu verkaufen?
11. Werden Sie sich die **Nutzung von Abwärme** von Betrieben einsetzen durch Errichtung regionaler Wärmenetze in Kooperation mit dem Stromversorger? Werden Sie prüfen, welche Betriebe Abwärme bisher in die Atmosphäre abgeben statt sie zu nutzen?
12. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass **Photovoltaik-Freianlagen** nur auf Altlastflächen in Pattensen errichtet werden, oder alternativ in Kombination mit Sonderkulturen oder artenreichen Wiesen für Gemüseanbau und Artenvielfalt?
13. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Pattensen Mitglied in einer regionalen kommunalen **Energiegenossenschaft** wird – z.B. der ENER:GO Calenberger Land -, um damit Geld zu sparen und sich auf den Weg zur Energieautarkie zu machen, was uns vor Energiekrisen schützt?
14. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass bei der **Planung von Windkraftanlagen** auf den Arten- und Menschenschutz geachtet wird und diese ausschließlich auf Vorrangflächen des Regionalen Raumordnungsprogramms gebaut werden?
15. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass an jeder neuen **WEA Abschaltvorrichtungen** installiert werden, um anfliegende Rotmilane (für die wir in der Börde europaweite Verantwortung haben) zu schützen oder streng geschützte Fledermäuse während ihrer Hauptflugzeit?
16. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass **Menschen, die in der Nähe von Windkraftanlagen leben**, davon finanziell profitieren, z.B. durch günstigere Stromtarife oder 0,1 Cent pro Kilowattstunde produzierten Windstrom. Wie wollen Sie die neue bundesweite **„Akzeptanzabgabe Windenergie“** mit 0,2 Cent pro kW, die Kommunen erhalten, verwenden?
17. **B-Pläne:** Werden Sie bei jedem neuen B-Plan Photovoltaik festlegen? Werden Sie bei jedem B-Plan entweder Dach- oder Fassadenbegrünung, offenporige Pflasterungen zur Versickerung von Regenwasser sowie das Gebot ausschließlich heimische Gehölze zu pflanzen, festlegen? Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Nutzung von Brauchwasser für Toiletten und Gartenbewässerung in B-Plänen entsprechend dem Baugesetzbuch festgesetzt wird?
18. Werden Sie mit Informationen und ggf. Zuschuss dafür werben, dass auf Grundstücken **Regenwasser versickert**, statt es in unsere Bäche und Flüsse einzuleiten zur Speicherung von Grundwasser in Gebieten mit trockenen Böden?